

Sachen des K. innerhalb der neuen Gesellschaft.

Nach dem Entstehen sozialistischer Staaten und des sozialistischen Welt-systems entwickelte sich der K. zwischen den beiden Welt-systemen, weil sich nunmehr sozialistische und kapitalistische Staaten gegenüberstehen. Der Hauptinhalt dieses K., der ebenfalls ökonomisch, politisch und ideologisch geführt wird, besteht darin, durch die allseitige ökonomische, politische und militärische Stärkung der sozialistischen Staaten und der sozialistischen Staatengemeinschaft das Kräfteverhältnis ständig zugunsten des Sozialismus zu verändern, durch eine aktive Politik der —»*friedlichen Koexistenz* dafür günstige äußere Bedingungen zu schaffen, internationale Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern zu üben und durch eine prinzipielle Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie zur weltweiten Offensive des Marxismus-Leninismus beizutragen. Gegenwärtig nimmt besonders der ideologische K. an Bedeutung zu. —► *Antikommunismus* *

Klassenstruktur: Gesamtheit der —► ■ *Klassen* und Schichten einer historisch bestimmten Gesellschaft sowie das System ihrer Wechselbeziehungen, die durch bestimmte Produktionsverhältnisse bedingt sind und die den politischen Charakter dieser Gesellschaft bestimmen.

Die durch Ausbeutungsverhältnisse charakterisierte K. kennt drei Grundformen : Sklaverei, Leibeigenschaft, Lohnarbeit, die sich auf verschiedene Formen des Privateigentums gründen.

In jeder Klassengesellschaft gibt es Grundklassen - das sind jene Klassen, die von der jeweils herrschenden Produktionsweise hervorgebracht werden und ohne die diese Produktionsweise undenkbar wäre. Es gibt auch Neben- oder Übergangsklassen, deren Existenz darauf beruht, daß es noch Reste früherer Produktionswei-

sen gibt bzw. Keimformen einer neuen Produktionsweise. Außerdem gibt es noch soziale Schichten - das sind Menschengruppen, die hinsichtlich ihrer Stellung im Produktionsprozeß gewisse gemeinsame Merkmale haben, sich meist aus Angehörigen verschiedener Klassen reproduzieren und keine selbständige Rolle im gesellschaftlichen Leben spielen (—»- *Intelligenz*).

Der Sozialismus als erste Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation ist eine nichtantagonistische Klassengesellschaft. Ihre K. ist durch das gesellschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln bestimmt und wird durch die Existenz und die Beziehungen der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern sowie der sozialen Schicht der Intelligenz und anderer Schichten (z. B. Handwerker) charakterisiert. Zwischen ihren Grundklassen, der —> *Arbeiterklasse* und der —> *Klasse der Genossenschaftsbauern*, herrschen Bündnisbeziehungen, die in der Gemeinsamkeit der Grundinteressen ihre objektive Basis haben. Es bestehen aber noch Unterschiede zwischen den beiden Klassen, die durch das Entwicklungsniveau der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse in der Stadt und auf dem Lande bedingt sind und auf den verschiedenen Formen des sozialistischen Eigentums, dem Volkseigentum und dem genossenschaftlichen Eigentum, beruhen.

Koexistenz: gleichzeitiges Vorhandensein mehrerer Objekte, Eigenschaften, Prozesse, Systeme der objektiven Realität, wobei die Art ihrer Beziehungen unbestimmt ist.

Kollektivismus: theoretische Auffassung und praktische Haltung, die von der Einsicht ausgeht, daß die freie Entfaltung des Individuums sowie die Befriedigung seiner Interessen und Bedürfnisse nur in und mit der —> ■ *Gemeinschaft* möglich sind, und die